Mode

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **93 (1986)**

Heft 10

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Disziplinierte Wirtschaftspolitik

In diesem Zusammenhang weist der Vorort der Deregulierung, Entbürokratisierung und Privatisierung, die ihren volkswirtschaftlichen Nutzen in Form grösserer Flexibilität und Anpassungsfähigkeit, aber auch höherer gesamtwirtschaftlicher Leistung und Produktivität längst bewiesen haben, eine ganz besondere Bedeutung zu. Die weitaus günstigsten Bedingungen für Innovations- und Leistungsanreize, Investitionsbereitschaft, unternehmerische Initiative und Kreativität sowie beschäftigungswirksame wirtschaftliche Dynamik lassen sich denn auch in den Volkswirtschaften mit der disziplinier-testen Geld- und Wirtschaftspolitik beobachten.

Eine solche Wirtschaftspolitik hält der Vorort für um so effizienter, je geradliniger sie verläuft und mit je grösserer Konstanz sie betrieben wird. Denn nichts verunsichert die Unternehmungen in ihrer Zukunftsplanung und insbesondere in ihren Investitionsentscheiden mehr als wechselhafte, von einem hektischen Aktionismus geprägte Rahmenbedingungen, die Ungewissheit aufkommen lassen. Nötig ist ein Klima des Vertrauens, und dies setzt voraus, dass die Wirtschaftspolitik konsistent, verlässlich und in ihren Wirkungen kalkulierbar ist.

Politische Konstanz – wirtschaftliche Stabilität

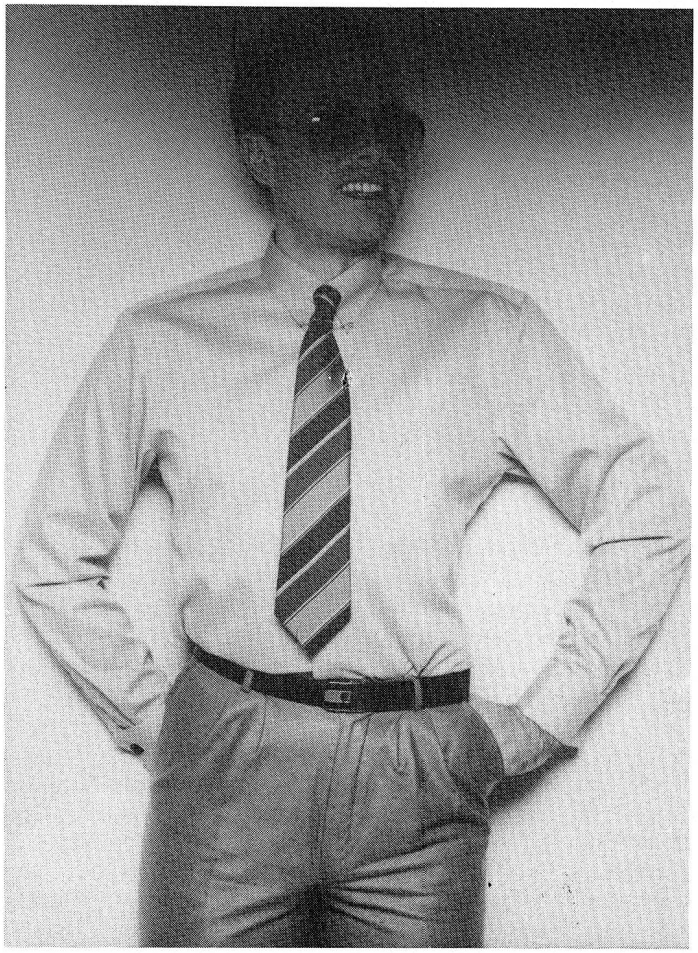
Dabei zeigt sich nach den Beobachtungen des Vororts auch, dass Volkswirtschaften, die in einem Klima politischer Stabilität wirken können, effizienter arbeiten als solche, die dauernd lähmenden wirtschaftspolitischen Wechselbädern ausgesetzt sind: «Auch diese Zusammenhänge bezeugen, wie sehr sich Konstanz und Kontinuität des politischen Handelns und wirtschaftliche Stabilität gegenseitig bedingen, und sie lassen auch keinerlei Zweifel daran, wo der Gesundbrunnen liegt, aus dem die Heilkräfte für die wirtschaftliche Revitalisierung fliessen. Zu diesem Quell Sorge zu tragen, muss dauernde Verpflichtung aller für Wohl und Wehe der Wirtschaft Verantwortlichen sein. Denn Marktwirtschaft und Stabilität sind nicht ein für allemal sozusagen in den Schoss gefallene Errungenschaften, sondern verkörpern Werte, die ohne Unterlass neu erkämpft und erworben werden müssen.»

Mode

Glanz und Farbe

Modische Akzente der Hemdenmode Herbst/Winter 1986/87

«Der Trend zum modisch Hochwertigen bestimmt stärker denn je das Bild» – so lässt sich die betonte Vielfalt im Hemdenangebot am besten auf einen gemeinsamen Nenner bringen. Das bedeutet auch deutliche Abkehr von ausgesprochen «flippigen» Modellen, im Vordergrund stehen längerlebige, solide Hemden mit «modischem Touch». Diesem Trend entsprechend hat auch das Markenhemd an Bedeutung gewonnen.



Elegantes City-Hemd mit Pin-Point-Kragen (Kollektion KAUF)

Weite, lässigere Schnitte und viel Farbe

Das Interesse konzentriert sich stark auf glanz- und jacquardgemusterte Freizeit-Hemden in kräftigen Farben, wobei Phantasie- und Geometrie-Dessins im Vordergrund stehen. Hochaktuell sind Changeants und kleine Schaftmuster. Blaufarbige Kleinmuster finden im Hinblick auf die Jeansmode viel Anklang. Mosaikhemden, farblich variiert, konzentrieren sich vorzugsweise auf Granit- und Terra-Farben. Vom Styling her kommen etwas weitere Rumpf- und grössere Taschenschnitte den Wünschen der Konsumenten entgegen. City-Hemden präsentieren sich jünger und modischer. Das erreichen die Hersteller über weitere, lässigere Schnitte. Streifenmuster in intensiven Farben bringen fast einen sportlich anmutenden Touch. Aber Streifen dürfen nie einfach sein. Kleine Jacquard-Streifen, farbig oder Ton-in-Ton, geben eine neue Optik. Auffallendste Entwicklung in der Hemdenmode: bunt, bunter, am buntesten! Weissgrundige Hemden mit breiten Streifen retten noch die «weisse Ära». Die Freude an der Farbe ist unübersehbar. Da entdecken wir warme und ausdrucksstarke Colorits, Blau- und Lila-Töne, warme Rot- und Grün-Nuancen, Changeant-Effekte mit ungewöhnlichem Farbenspiel. Grau wurde als zauberhaftes Farbthema entdeckt.

Ein zweiter Schwerpunkt: Matt-Glanz-Effekte

Vielfach entstehen diese optischen Bilder durch geschickten webtechnischen Einsatz matter bzw. glänzender Garne. Dank Farbe und Glanz, unterstützt durch

grosszügige bunte Drucke, treten Kragenformen in der optischen Wirksamkeit eher zurück. Button-down ist jedoch stark vertreten. Daneben finden wir breit gespreizte Kragen und schmale italienische Formen. Ecken-Kragen gehören ins Abend-Programm. Knopfleisten und Taschenformen erleben ein Comeback. Die verstärkte Nachfrage in Richtung «Klassik» lässt auf ein verändertes Konsumverhalten schliessen. Nach einer Umfrage im Raum Frankfurt/M (BRD) möchten 68% der Jugendlichen chic angezogen sein. Die Situation dürfte sich in der Schweiz ähnlich präsentieren – und das hat Konsequenzen für das Hemd.

(Tendenzbericht der Otto Kauf AG, Ebnat-Kappel)

Hut- und Mützenmode im Winter 86/87:

Ladies und Gentlemen im Wettstreit

Der internationale Trend zu gepflegter Optik integriert Kopfbedeckungen wieder voll ins modische Erscheinungsbild. Mützen, Kappen oder originell gestaltete Hutformen akzentuieren den jeweiligen Look. Funktionalität und modisches Design haben das Wort, von wertvollen Materialien in gepflegter Verarbeitung begleitet. Unsere Schweizer Hut- und Mützenfabrikanten halten für elegant interpretierte Klassik, freizeitorientierten Stil oder die junge Avantgarde immer die passende Kopfbedekkung bereit.

Stoffhüte gefallen in kostbaren Qualitäten wie Cashmere, Alpaka, feinste Lambswool, Wolle/Seide-Mischungen oder imprägnierte Winter-Baumwolle. Sie werden in moderner Klassik oder lässig-sportlicher Eleganz vorgestellt. Harmonische Farben und Dessins, superweiche Verarbeitung und Rollbarkeit des Modells sind selbstverständlich!

Mützen werden voluminöser modelliert. Kecke Ballon- und nostalgische Clochard-Formen mit markantem Schild setzen topmodische, rassige Schildmützen für Wintersport und Après-Ski-Promenaden freizeitbewusste Akzente.

Nostalgische Pelzhauben und sportlich-elegante Pelzmützen sind in leicht verformbaren Fellqualitäten aufgemacht. Hit der Wintersaison 1986/87: sportliche Pelz/Leder-Hüte im Reversible-Look mit aufschlagbarem Rand, als attraktives Partner-Modell präsentiert!

Wichtig: zu Stoffhüten und -mützen assortierte Schals!

Gut behütet – die Devise des Modewinters 1986/87!

Werbegemeinschaft Hut & Mütze
4153 Reinach

Zielgerichtete Werbung = Inserieren in der «mittex»

Tagungen und Messen

Garn 87: Qualität steht im Vordergrund

Schon jetzt 145 Interessenten für die erste Internationale Fachmesse für Garne und Fasern in Deutschland

Modische Stricker als Besucher erwartet

Mehr als 145 Anfragen in- und ausländischer Spinner aus ganz Europa und Übersee, für die vom 26. bis 28. Februar 1987 bei der Messe Stuttgart stattfindende «Garn 87», beweisen das grosse internationale Interesse der Fasern- und Garnhersteller an dieser Trendmesse. Zum erstenmal wird damit eine internationale Fachmesse für Garne und Fasern stattfinden. Die Mehrzahl der Aussteller, die nach dem bisherigen Stand drei Hallen des Stuttgarter Messegeländes füllen, werden aus den europäischen Ländern und aus Übersee, insbesondere USA, erwartet. Im einzelnen liegen Voranmeldungen aus folgenden Ländern vor: Belgien, Dänemark, Deutschland, England, Frankreich, Italien, Irland, Niederlande, Portugal, Schweiz, Spanien und den USA. Die meisten Interesenten kommen aus Frankreich und Italien.

Damit zeigt sich, dass das Ziel der Messe, – die von der Stuttgarter Messegesellschaft mit Unterstützung des Gesamtverbandes der deutschen Maschenindustrie als ideellem und fachlichem Träger veranstaltet wird – erreichbar ist. Nämlich qualitativ hochstehenden und modischen Anbietern von Garnen die Möglichkeit zu geben, sich im Mittelpunkt der deutschen Maschenindustrie – 75 Prozent der deutschen Nachfrager sitzen im Umkreis von 50 km – zu präsentieren. Gleichzeitig ist erkennbar, dass ausländische Nachfrager an dieser Messe ein erhebliches Interesse haben. Das wird auch daran deutlich, dass die Export- und Importströme von Garnen in den letzten Jahren ständig gewachsen sind, speziell innerhalb Europas. So stehen allein in der Bundesrepublik Deutschland einer Ausfuhr von 563 356 Tonnen im Wert von 5,6 Milliarden Mark Einfuhren von 369 203 Tonnen im Wert von 4,2 Milliarden Mark gegenüber (Garne insgesamt). Das bedeutet einen Wertzuwachs von sieben beziehungsweise sechs Prozent gegenüber 1984 bei Ausfuhr und Einfuhr.

Die «Garn 87» mit dem Termin vom 26. bis 28. Februar 1987 ermöglicht den Spinnern aktuellste Korrekturen und Ergänzungen bei Garnentwicklung und Farbtendenzen innerhalb kürzester Zeit vorzunehmen, da zu diesem Zeitpunkt die neuen Trends vorliegen. Diese Aktualität ist um so wichtiger, als die Stricker immer mehr gezwungen sind, vielfältigere Kollektionen pro Saison anzubieten.

Das Rahmenprogramm bei der «Garn 87» zeigt die für Strickexporte besonders wichtigen internationalen Trends sowie die nationalen modischen Abweichungen von Land zu Land in einer informativen Zusammenstellung. Im Einzelnen bringen international erfahrene Designer Anregungen und Beispiele zu neuen Modethemen. Verschiedene europäische Designer und Stylingbüros bieten dem Fachbesucher individuelle Aussagen und Musteranregungen. Modeschauen vermitteln einen Gesamteindruck der kommenden modischen Linie. Informationen über den Designentwurf mit Computerunterstützung ergänzen das Angebot.

Pressestelle der Messe Stuttgart